

Pressekontakt:

Dr. Katrin Hesse, Museumsleitung

Telefon: 09321 2649710

E-Mail:

hesse@deutsches-fastnachtmuseum.de

Nutzen Sie bitte den Download-Bereich für Presse und Medien auf unserer Webseite – dort finden Sie auch Bildmaterial:

<https://deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de/de/presse/pressematerial-fuer-medienvertreter>



PRESSEMITTEILUNG

Kitzingen, 07.07.2021

700 Jahre Dante Alighieri – Anlass zur Erinnerung

Vor 700 Jahren starb in Ravenna Dante Alighieri, einer der größten Dichter des europäischen Mittelalters - Grund für das Deutsche FastnachtMuseum, sich am 30. Juli 2021 um 19 Uhr Betrachtungen zu Dantes „Göttlicher Komödie“ zu widmen. Dieses Versepos in 100 Gesängen, das erst 1321 kurz vor seinem Tod vollendet wurde, hat ihm unsterblichen Ruhm gesichert. Es führt den Dichter von der Hölle über den Läuterungsberg bis zum Paradies, wo ihn schließlich die mystische Gotteserkenntnis erwartet. Eine Wanderung voller Poesie, aber auch Humor – nicht wenige Prominente sitzen in der Hölle fest. Dennoch mag der Begriff „Komödie“ befremdlich erscheinen, handelt es sich doch um ein durchaus ernstzunehmendes Thema: Im Mittelpunkt steht nichts Geringeres als das Seelenheil des Menschen. Jedoch geht die Geschichte nach vielen Irrungen und Wirrungen gut aus, und auch die damals ungewöhnliche Tatsache, dass der aus Florenz stammende Dichter den italienischen Volksdialekt gewählt hat, mag den Begriff der Komödie rechtfertigen.

Nach einem einleitenden Gesang beginnt die Jenseitswanderung des Ich-Erzählers, Dante selbst, der von dem antiken Dichter Vergil geführt wird. Im ersten Teil geht es durch die Hölle, die ihrerseits in neun „Etagen“ aufgeteilt ist. Dort leiden die unterschiedlichen Missetäter, darunter viele damalige Prominente, ihre Höllenqualen. Ganz unten in der schrecklichen Eishölle büßen die Verräter. Von dort folgt Dante seinem Führer zum Läuterungsberg: Wiederum sind es neun Ebenen, über die der Weg hinauf zum Licht führt und durch den die Büßer sich retten können. Schließlich übernimmt es Dantes engelsgleiche Jugendliebe Beatrice, ihn durch die neun Sphären des Paradieses zu führen, bis er in einer Art Blitzerkennungnis das Geheimnis des dreieinigen Gottes schaut.

Dantes „Commedia“ hat zu allen Zeiten bildende Künstler, Dichter und Komponisten beschäftigt. So die Malerfürsten Botticelli, Doré und Blake. D`Annunzio schrieb 1901 die Tragödie „Francesca da Rimini“ für seine Geliebte, die berühmte Schauspielerin Eleonora Duse. Daran anknüpfend entstanden 1906 und 1914 zwei Opern, Tschaikowski schrieb zum Thema eine Sinfonie und Franz Liszt eine Sonate. Auch in neuerer Zeit erinnert man sich

wieder an Dante. Auf dem Markt sind ein Computerspiel und ein Comic. Szenen des Films „Apocalypse now“ sind mit Dante-Zitaten unterlegt.

Information zum Museum

Das Deutsche Fastnachtsmuseum Kitzingen wurde 1963 auf Initiative von Hans Joachim Schumacher (1926-2017) gegründet, dem damaligen Präsidenten der Kitzinger Karnevalsgesellschaft. 1967 wurde es im Kitzinger Falterturm als offizielles Museum des „Bundes Deutscher Karneval e.V.“ (BDK), dem Dachverband der deutschen Karnevals- und Fastnachtsvereine, eröffnet.

Ende 2010 musste das Museum aus Brandschutzgründen den Falterturm verlassen. Daher entschloss sich der Fastnachtsverband Franken unter seinem damaligen Präsidenten Bernhard Schlereth zu umfassenden Umbaumaßnahmen: Zu der bereits 2002 eingeweihten Geschäftsstelle in der Rosenstraße wurde ein Gebäude in der Luitpoldstraße hinzugekauft und die beiden historischen Gebäudeteile durch einen modernen Verbindungsbau miteinander verknüpft. 2013, zum 50-jährigen Jubiläum des Hauses, konnte ein erster Ausstellungsteil eröffnet werden, 2014 war der Umbau fertiggestellt und die Volkskundlerin Dr. Daniela Sandner übernahm bis 2020 die Museumsleitung. Heute wird das Museum von Dr. Katrin Hesse geleitet.

Als Bauherr und Betreiber des Museums fungiert die Stiftung Kulturzentrum Fasching – Fastnacht – Karneval, die in diesem Zusammenhang vom Fastnachtsverband Franken und dem Bund Deutscher Karneval gegründet wurde.

Als öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts ist es die gemeinnützige Aufgabe des Museums, bedeutende Dokumente und Objekte des deutschen Sprachraumes zum Thema fastnächtliche Brauchformen im deutschen und europäischen Raum zu sammeln, zu bewahren und zu erforschen. Die Sammlung gilt als die bedeutendste des deutschsprachigen Raumes und umfasst mehrere tausend Bücher, Text- und Bildzeugnisse sowie (auch textile) Objekte, die unter modernsten klimatischen und sicherheitstechnischen Anforderungen archiviert sind.

In den vergangenen Jahren kamen verschiedene Funktionsbereiche hinzu. So beherbergt das Haus seit 1980 das „Zentralarchiv der Deutschen Fastnacht“ im Marktturm, seit 1984 die „Europäische Dokumentationszentrale für fastnächtliches Brauchtum“ und seit 1985 die Passstelle des „Bundesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland“. 2019 wurde das „Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie“ im Museumsbau eröffnet, die der Schulung, Beratung, Forschung sowie der Jugendförderung der Karnevalsvereine dient.

Bankverbindungen:
Sparkasse Mainfranken | Kto. 468 669 19 | BLZ 790 500 00
IBAN: DE18 7905 0000 0046 8669 19
SWIFT-BIC: BYLADEM1SWU

VR-Bank Kitzingen | Kto. 477 16 | BLZ 791 900 00
IBAN: DE91 7919 0000 0000 0477 16
SWIFT-BIC: GENODEFIKT1

Stiftungsvorstand:
Bernhard Schlereth,
Hans Waldmann
St.Nr. 257/108/20751

